



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 48/2021

Sind Nadel- oder Laubbäume die bessere Klimaanlage?

An heißen Sommertagen -wie für diese Woche vorausgesagt- versprechen Waldspaziergänge erholsame Abkühlung. Aber welche Bäume bieten die bessere Klimaanlage? Nadel- oder Laubbäume?

Erfurt (hs): Nicht nur Spaziergänger, auch Sportler genießen an den derzeitigen heißen Sommertagen die kühlende Wirkung schattenreicher Wälder. So kann der Lufttemperaturunterschied zwischen Wald und Freifläche schnell 4° C und mehr betragen. Wissenschaftler der renommierten Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich haben jetzt mittels Satellitendaten herausgefunden, dass Laubwälder die Temperaturen an der Erdoberfläche in Hitzeperioden deutlich intensiver senken können, als Nadelwälder. Es scheint sinnvoll, den Laubbaumanteil in Wäldern, aber auch in Städten zu erhöhen, um die Auswirkungen derartiger Hitzetage zu mildern. Klimaexperten sind sich einig, dass derartige Extremwetterlagen in Deutschland im Rahmen des Klimawandels zunehmen werden.

In Thüringens Nadelwäldern werden min. 20 % Laubbaumanteil angestrebt

„Laubwälder mindern nicht nur deutlich die Temperatur an der Erdoberfläche, sie bieten auch einen höheren Waldbrandschutz. Die einzelnen Bäume sind durch ihr tiefes Wurzelwerk besser gegen Stürme gerüstet und zeigen keine so große Anfälligkeit gegen Borkenkäferfraß im Vergleich zu ihren nadeligen Kollegen“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Deshalb strebt ThüringenForst in seinen Nadelwäldern einen Laubbaumanteil von mindestens 20 % an. „Gerade in den unteren Lagen dominieren vielerorts seit Jahrhunderten Laubwälder, etwa im Erfurter Steiger oder im Weimarer Webicht. Dort kann man den vergleichsweise starken Kühleffekt jetzt schon genießen“, so Gebhardt weiter. Laubbäume können, besser als Nadelbäume, das Sonnenlicht ins All zurück reflektieren. Somit kommt weniger Energie und damit Wärme am Boden an. Außerdem, so die Schweizer Waldforscher, verdunsten Laubbäume in der Vegetationszeit mehr Wasser als etwa Nadelbäume. Dadurch entsteht zusätzlich ein Kühleffekt. Im Winter dagegen genießen viele Wanderer den blattlosen Zustand der Laubwälder, trägt doch die Winter Sonne ihre wärmenden Strahlen dann tief in den Wald hinein.

14.06.2021

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender
Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Hochauflösende Satellitendaten messen die Wärmestrahlung

Die Forscher haben zur Messung der Wärmestrahlung einen Blick aus dem All auf die Wälder Europas geworfen. Die gemessenen erdnahen Temperaturen wurden mit der Verteilung von Laub- und Nadelhölzern systematisch verschnitten und statistisch verglichen. Eine Erhöhung des Laubbaumanteils von 10 auf 80 %, was allerdings einer radikalen Änderung der Waldbestockung gleichkommt, kann die Tageshöchsttemperaturen zwischen 1,5 und 1,8° C absenken.

Allgemein können mit der Erhöhung des Laubbaumanteils im Freistaat, wie von der Landesforstanstalt seit Jahren schon umgesetzt, die Auswirkungen des Klimawandels folglich -wenn auch überschaubar- gemildert werden.

Wörter: 379, Zeilen: 040

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.